



Meine Adresse

Federica Peters
Vicariato de Aguarico
Apt. 22-01-305
Coca –
Francisco de Orellana
ECUADOR

Mail

federica@rio-napo.com

Eigene Webseite

www.begegnung-mit-ecuador.de oder
www.rio-napo.com

Rundbrief

Wer per Mail oder Post
meinen Rundbrief erhalten
möchte, melde sich bitte bei
mir.



Weltweit tätig

Die **Bethlehem Mission Immensee (BMI)** mit Sitz in Immensee Schweiz engagiert sich weltweit für Benachteiligte. Sie setzt dabei auf eine soziale und nachhaltige Entwicklung. Fachpersonen arbeiten partnerschaftlich mit den Menschen in den Einsatzgebieten zusammen, leben an ihrer Seite und pflegen so den interkulturellen Austausch im Alltag.

Siebzig Priester und Brüder der Missionsgesellschaft Bethlehem sowie über sechzig freiwillige Fachpersonen sind in Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens in der Pastoral-, Bildungs- und Entwicklungsarbeit tätig. Schwerpunktländer sind Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien, Sambia, Kenia, Simbabwe, Taiwan und die Philippinen.

Durch Bildungs- und Informationsarbeit in der Schweiz regt die Bethlehem Mission Immensee zu solidarischem Denken und Handeln an. Sie ist Trägerin des Romero Hauses in Luzern und Herausgeberin der Zeitschrift «WENDEKREIS».

Bethlehem Mission Immensee,
Bethlehemweg 10, Postfach 62, 6405
Immensee, Schweiz; Tel. (0041) 041 854 11
00, Fax (0041) 041 854 14 00;
www.bethlehem-mission.ch
E-Mail: info@bethlehem-mission.ch

Die Bethlehem Mission Immensee deckt alle Kosten meines Einsatzes. Dafür braucht sie Spenden. Diese kommen vollumfänglich meinem Einsatz zugute.

Für D: Bethlehem Mission Immensee e.V.
Rottweil, Postbank Stuttgart BLZ 60010070
KNR 11587-700

Kennwort: Friederike Peters - Ecuador

Für CH: Postkonto Bethlehem Mission
Immensee:60-394-4 Kennwort: s. o.



Bethlehem Mission Immensee



SCHULE & PFARREI AM RIO NAPO

Ein Personaleinsatz der
Bethlehem Mission
Immensee (BMI)

mit Friederike Peters und
Menschen des Vikariates
Aguarico

im Amazonasgebiet
Ecuadors



WO

- im Amazonasgebiet, mitten im nicht mehr unberührten Urwald
- im UNESCO Biosphärenreservat Nationalpark Yasuní,
- in der Pfarrei Rocafuerte,



Cantón Aguarico, Provinz Orellana
- im äußersten östlichen Zipfel Ecuadors;
- das sind etwa 30 Dörfer an den Flüssen Napo,

Aguarico, Tiputini und Yasuní

- ein Gebiet von ca. 150 km Länge und ebensolcher Breite
- 150 km den Napofluss hinunter - entsprechen etwa der Rheinstrecke von Köln bis Mainz



- wichtigstes Transportmittel ist das öffentliche Boot mit Außenbordmotor -viermal die Woche, 15 Stunden bis zur nächsten Stadt Coca

- eines der größten Erdölfelder des Landes befindet sich noch im Boden unter den Dörfern der Pfarrei, andere Erdölfelder werden bereits ausgebeutet mit sehr problematischen Folgen für Land und Leute



MIT WEM?

- mit den Naporuna, das ist ein kichwa und spanisch sprechendes indianisches Volk

- mit Jugendlichen und Erwachsenen, die bisher nur den Grundschulabschluss nach 7 Jahren machen konnten und jetzt mittlere Reife oder Abitur machen wollen



- sie lernen Zuhause im Wald, müssen Aufgaben lösen und diese zweimal die Woche mit einem/r Tutor/in besprechen

- mit den Tutorinnen und Tutoren, die meist auch erst gerade auf dieselbe Weise Abitur gemacht haben und zugleich ein Lehrstudium an der Fernuni machen



- mit Naporuna, die in Samona eine kleine Schokoladenfabrik aufbauen, wo sie eigenen Aromakakao verarbeiten

- mit Dorfgruppen, die Tourismusprogramme vorbereiten und durchführen



- mit Katecheten, die ihren Glauben leben und ihre Dorfgemeinden leiten

WAS KANN ICH HIER BEITRAGEN?

- vertrauensschaffende und ermutigende Maßnahmen = viele Dorfbesuche und Gespräche mit Schüler/innen, Tutoren, Koordinatoren, Eltern, Katecheten/innen, Leiter/innen, Organisatoren/innen, Touristenführern...



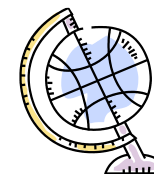
- die Stärken und Schwächen der westlichen und der naporuna Kultur verstehen, vergleichen und ins Gespräch bringen

- die Koordinatoren der Schule bei der Vorbereitung und Organisation der Fernschule unterstützen

- Workshops für Tutoren, Schüler/innen, Katecheten, Touristenführer/innen, ... geben und organisieren

@ - Unterricht in Englisch, Computerschreiben und Internet

- Informationen zu Entwicklungspolitik, Umweltschutz, Erdölabbau ... sammeln und die Folgen für die Naporuna besprechen



- kritisches Denken leben, damit die Leute selbst ihre Situation innerhalb der globalisierten Welt besser bedenken, verstehen und entsprechend handeln können